**PRESSEMITTEILUNG**

## **BETTER FINANCE drängt darauf, die Mitarbeiterkapitalbeteiligung in den Mittelpunkt der Bemühungen zur Bewältigung der durch Corona verursachten Finanzkrise zu stellen**

**Brüssel, 22. Mai 2020** - Angesichts der aktuellen Krise, in der sich Arbeitnehmer und Unternehmen, insbesondere KMU, gezwungen sehen, näher zusammenzurücken, hat die EFES, die Europäische Föderation für Mitarbeiterkapitalbeteiligung, eine Mitgliedsorganisation von BETTER FINANCE, einen [konkreten Vorschlag](http://www.efesonline.org/corona/EN.htm) zur Kooptierung der Mitarbeiterkapitalbeteiligung (MKB) vorgelegt, um Unternehmen, die durch die Pandemie in Konkurs zu geraten drohen, bei der Finanzierung unter die Arme zu greifen und die Regierungen in ihrem Kampf gegen die Folgen der Krise zusätzlich zu unterstützen.

Mit enormen Kosten für die Steuerzahler werden überall in der EU in einem noch nie dagewesenen, aber dennoch notwendigen Umfang staatliche Beihilfen eingeführt, die Unternehmen helfen sollen, ihre Liquiditätsprobleme zu bewältigen und eine Insolvenz zu vermeiden. Was wäre aber, wenn diese gigantischen Summen besser und effizienter eingesetzt werden könnten, damit die Mitarbeiter zu Anteilseignern in den Unternehmen werden?

Die europäische Wirtschaft ist dringend auf ein MKB-Modell angewiesen, das – wie in den Vereinigten Staaten – umfassende und finanziell erschwingliche fremdfinanzierte Übernahmen von Teilen oder sogar des gesamten eigenen Unternehmens durch die Mitarbeiter ermöglicht. BETTER FINANCE unterstützt nachdrücklich den Vorschlag der EFES, das Modell des Mitarbeiterkapitalbeteiligungsprogramms (Employee Stock Ownership Plan, ESOP) anzuwenden, das mit Blick auf KMU entwickelt wurde und in den Vereinigten Staaten seit 1974 allgegenwärtig ist, während es in Europa weitgehend unbekannt bleibt.

Der Vorschlag zielt darauf ab, ein echtes europäisches ESOP-Modell als Altersvorsorgeplan zu entwickeln, das bei seiner Einführung an die spezifischen rechtlichen und steuerlichen Besonderheiten der einzelnen EU-Mitgliedstaaten anzupassen wäre. Ein solches langfristiges Mitarbeiterbeteiligungsprogramm würde von einem cleveren Finanzierungsmodell profitieren, das auf einem originellen Besteuerungssystem basiert, bei dem das ESOP-Modell alle anderen bestehenden Mitarbeiterbeteiligungsformeln von KMU ersetzen könnte.

Die MKB kann eine entscheidende Rolle dabei spielen, die Resilienz von Unternehmen zu stärken und die Beschäftigungsfluktuation in Zeiten der Wirtschaftskrise zu verringern. Es hat sich herausgestellt, dass Unternehmen mit Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen in schwierigen Phasen seltener in Konkurs gehen.[[1]](#footnote-2)

BETTER FINANCE ist der Ansicht, dass die Kapitalbeteiligung der Mitarbeiter zur Bewältigung der bevorstehenden Corona-Finanzkrise von entscheidender Bedeutung ist, aber auch den Schlüssel zum Erfolg der Kapitalmarktunion (Capital Markets Union, CMU) bildet, indem sie die EU-Bürger wieder mit Aktien als dem Finanzinstrument vertraut macht, das am ehesten geeignet ist, den realen Wert ihrer lebenslangen finanziellen Ersparnisse langfristig zu sichern. Schließlich besteht bei der MKB nachweislich ein unmittelbarer Zusammenhang mit einer erhöhten Finanzkompetenz und Kenntnis der Aktien- und Kapitalmärkte, da der Arbeitsplatz die einzige unabhängige Möglichkeit für Erwachsene ist, sich über Kapitalmärkte weiterzubilden.

Von entscheidender Bedeutung ist, dass die MKB zu einem verstärkten langfristigen Engagement der Belegschaftsaktionäre mit einem stärkeren Fokus auf Nachhaltigkeit und Verbesserung der Corporate Governance der Unternehmen, in die sie investiert sind, führt, zumal mitarbeitergeführte Unternehmen zu mehr Verantwortung neigen und ihrem unmittelbaren Umfeld höheren Stellenwert beimessen, da sie die externen Faktoren internalisieren.[[2]](#footnote-3)

Die MKB spielt zudem eine zentrale und positive Rolle in Fragen der Corporate Governance und sollte Teil eines jeden Vorstoßes der EU-Behörden sein, die Nachhaltigkeit „*weiter* *in den Corporate-Governance-Rahmen einzubetten, da viele Unternehmen sich im Vergleich zu ihren langfristigen Entwicklungs- und Nachhaltigkeitsaspekten immer noch zu stark auf die kurzfristige finanzielle Wertentwicklung konzentrieren.“*[[3]](#footnote-4)

*„Die Mitarbeiterkapitalbeteiligung in Form eines von der EU angepassten Mitarbeiterbeteiligungsprogramms (Employee Stock Ownership Plan, ESOP) würde sowohl bei der Förderung der CMU als auch bei der Bewältigung der großen finanziellen Schwierigkeiten, mit denen die EU-Bürger in der Zeit nach der Corona-Krise konfrontiert werden, eine entscheidende Veränderung bewirken“*, betont Guillaume Prache, Geschäftsführer von BETTER FINANCE, „*da sie es* *insbesondere den EU-Behörden ermöglichen würde, ihre Flaggschiffprojekte, den Grünen Deal der EU und die Kapitalmarktunion, weiter voranzubringen und Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt ihrer Strategie im Kampf gegen das Coronavirus zu stellen“.*

\*\*\*

Kontakt: Leiter der Kommunikationsabteilung ǀ Arnaud Houdmont ǀ +32 (0)2 514 37 77 ǀ [houdmont@betterfinance.eu](mailto:houdmont@betterfinance.eu)

1. David P. Ellerman & Tej Gonza, „[COVID-19: Government Aid that also promotes Employee Ownership](http://www.ellerman.org/wp-content/uploads/2020/04/COVID19-Gov-Aid-for-EO_working-paper_final_Intereconomics2.pdf)“, Institute for Economic Democracy, Ljubljana, Slowenien [↑](#footnote-ref-2)
2. Ebd. [↑](#footnote-ref-3)
3. [www.responsible-investor.com:](https://www.responsible-investor.com/articles/the-european-commission-has-spoken-all-eu-policies-must-now-fall-in-line-with-green-ambitions) "The European Commission has spoken: All EU policies must now fall in line with green ambitions" („Die Europäische Kommission hat Stellung bezogen: Alle EU-Politiken müssen jetzt mit Umweltzielen vereinbar sein“). [↑](#footnote-ref-4)